



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/418/2019/1

Tagesordnungspunkt		
Erarbeitung eines Klimaanpassungskonzepts für die Gemeinde Pfinztal		
- Beratung und Beschlussfassung		
Fachbereich:	Fachbereich 4 - Bauen und Planen	Datum: 06.11.2019
Bearbeiter:	Schönhaar	AZ:
Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Technik- und Umweltausschuss	06.11.2019	öffentlich
Gemeinderat	26.11.2019	öffentlich

Beschlussvorschlag	1. Der Gemeinderat beschließt die Erarbeitung eines Klimaanpassungskonzepts für die Gemeinde Pfinztal. 2. Die Verwaltung wird in diesem Zusammenhang ermächtigt, eine Einstiegsberatung zu beauftragen. Die Ergebnisse der Einstiegsberatung sind dem Gemeinderat vorzustellen. 3. Die Verwaltung wird im Hinblick auf die Einstiegsberatung beauftragt, einen Antrag auf Förderung im Rahmen des Förderprogramms „KLIMOPASS“ zu stellen.
---------------------------	---

Der Technik- und Umweltausschuss hat im Rahmen seiner öffentlichen Sitzung am 05.11.2019 über den nachfolgenden Sachverhalt beraten und als Empfehlung für den Gemeinderat einstimmig die Beschlüsse nach Ziffer 1 – 3 gefasst.

Sachverhalt:

Im Zusammenhang mit den Schlagwörtern „Klimawandel“, „Urbanisierung“, „Stadtklima“ und „Klimaanpassung“ können und müssen im Rahmen künftiger (städtebaulicher) Planungen und Entwicklungen neue Schwerpunkte und Maßstäbe gesetzt werden. Vor dem Einstieg in jegliche verbindliche Bauleitplanung hat mehr denn je eine (zeit)intensive Ermittlung und Auseinandersetzung mit den entsprechenden Gegebenheiten und Planungsgrundlagen zu erfolgen. Möglichkeiten und Instrumente des nachhaltigen, zukunftsorientierten und klimangepassten Städtebaus sind dabei zwingend zu berücksichtigen bzw. anzuwenden. Ebenso werden mittelfristig Anpassungsmaßnahmen im Bestand nötig werden.

Als Handlungsfelder wären beispielhaft zu nennen (Plan- und Bestandsgebiete):

1. Minimierung der negativen Auswirkungen einer Siedlungsentwicklung auf die bestehende Flora und Fauna sowie bestmögliche Integration bestehender naturräumlicher Strukturen und Elemente in die Planung (Vermeidung von externem Ausgleichsbedarf; gleichzeitig Vermeidung von sog. Hot-Spots im Quartier; gute Erreichbarkeit von Entlastungsräumen)
2. Erhalt und Schaffung von unversiegelter Boden- und Vegetationsmasse



3. Verstärkte Berücksichtigung von Frischluftschneisen und Freihaltekorridoren (Stichwort: Stadtklima)
4. Erhöhte Berücksichtigung zeitgemäßer und zukunftsweisender Maßnahmen und Instrumente wie „Solarenergie“, „E-Ladeversorgung an Parkflächen“, „Fassadenbegrünung / Fassadenanstriche“ etc. auf Planungsebene
5. Sensibler Umgang mit Topographie und sonstigen Landmerkmalen
6. Verstärkte Schaffung von Aufenthaltsqualität in Plan- und Bestandsgebieten im Hinblick auf aktuelle und künftige Anforderungen durch Planung und Umsetzung entsprechender Elemente und Strukturen (Gebäudestellung / Wasser in der Stadt / Beschattung von Aufenthaltsbereichen / auch: Erreichbarkeit)
7. Entwicklung von Instrumenten zur Reduzierung von Überhitzung in verdichteten Gebieten (Erholungsräume / Grüngürtel / Freiflächen etc.); ebenso in Bezug auf Luftbelastung (Verkehr, Hausbrände)
8. Stärkung der „kurzen Wege“ im Quartier, Förderung von Fußgängern und Radfahrern, Arbeitsplätze und Betreuungseinrichtungen vor Ort, Mischung von Nutzungen und Funktionen („Multifunktionsgebäude“); auch im Hinblick auf die vom Gesetzgeber neu geschaffenen Festsetzungsmöglichkeit des „Urbanen Gebiets“ (MU)
9. Stichwort „Autofreies Quartier“ (Quartiersgarage, zentrales Parken) / Anschluss an vorhandenes Radwege-, Schienen und Fußwegenetz

Um die (nicht abschließend) genannten Ansätze weiter ergänzen und konkretisieren zu können sowie um Anpassungsstrategien und konkrete Maßnahmenvorschläge entwickeln zu können, empfiehlt die Verwaltung die Erarbeitung eines verbindlichen **Klimaanpassungskonzepts für die Gemeinde Pfinztal**. Ein entsprechendes Konzept soll auf Grundlage verschiedener – im Detail noch zu ermittelnder – Analysen und Untersuchungen (z. B. Klimaanalyse, Verwundbarkeits-, Risiko- und Chancenanalyse) Leitsätze formulieren und konkrete lokale Maßnahmenvorschläge erarbeiten. **Eine verpflichtende Berücksichtigung bei allen Verfahren der Bauleitplanung sowie der Erstellung von städtebaulichen Rahmenplänen sollte aus Sicht der Verwaltung dabei angestrebt werden.**

Um einen strukturierten und zielorientierten Einstieg in die Erarbeitung eines entsprechenden Konzeptes zu erreichen, bietet sich – quasi als erster Schritt – eine sog. **Einstiegsberatung** an, die als „Initialzündung“ vorrangig zum Ziel hat, relevante Handlungsbereiche zu identifizieren und priorisieren und eine Aussage zum benötigten Umfang an Analysen und Untersuchungen zu treffen. Für eine Einstiegsberatung fallen Kosten in Höhe von rund 6.000 Euro brutto an.

Eine solche Einstiegsberatung ist grundsätzlich förderfähig im Rahmen des Förderprogramms „KLIMOPASS“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft (Modul A / Einstiegsberatung / Förderung in Höhe von 80 % der Kosten). Ein entsprechender Förderantrag wird derzeit von der Verwaltung vorbereitet und ist bis zum 30.11.2019 zu stellen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Erarbeitung eines Klimaanpassungskonzeptes unabhängig von einer eventuellen Berücksichtigung im Rahmen des Förderprogramms vorangetrieben werden sollte. Dies bedeutet konkret, dass ein entsprechender Auftrag zur Einstiegsberatung auch dann vergeben wird, wenn eine Berücksichtigung des Förderantrags der Gemeinde nicht erfolgt.



Die Verwaltung empfiehlt im Hinblick auf die Einstiegsberatung bzw. die Erarbeitung eines Klimaanpassungskonzepts die Beauftragung des Büros faktorgruen (Standort Freiburg). Ein entsprechendes Angebot liegt vor. Eine Vertreterin des Büros wird im Rahmen der Sitzung des Technik- und Umweltausschusses anwesend sein und einen Überblick über Aufbau, Inhalte und Ziele eines Klimaanpassungskonzepts geben.

Die Ergebnisse der Einstiegsberatung werden dem Gemeinderat vorgestellt. Eine Vorstellung soll noch vor der Sommerpause 2020 erfolgen.

GEK „Pfinztal 2035“

Die Erarbeitung eines entsprechenden Leitfadens entspricht den Zielen des Gemeindeentwicklungskonzepts und kann im Ergebnis als Ausfluss dieser Konzeption gewertet werden.

Finanzielle Auswirkungen:

a) Kosten für externe Berater

Die Landesregierung hat 2015 eine sog. „Anpassungsstrategie an den Klimawandel“ beschlossen. Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes bietet in diesem Zusammenhang („Impulsgebung“) eine Teilnahme an dem **Förderprogramm „KLIMOPASS“** an, das – so die offizielle Formulierung – „[...] insbesondere Kommunen beim Einstieg in die Anpassung an den Klimawandel und bei der Umsetzung konkreter Anpassungsmaßnahmen [...]“ unterstützen soll. Eine Förderung ist im ersten Schritt im Rahmen des Moduls A (Einstiegsberatung / Förderung von 80 %) möglich.

Aufbauend auf einer Einstiegsberatung besteht grundsätzlich die Möglichkeit, in der nächsten Förderperiode weitere Anträge zu stellen – z. B. im Hinblick auf die Erbringung einer Vertiefungsberatung sowie die Erstellung von Klimaanalysen, Klimaschutzteilkonzepte, Planungsgrundlagen etc., da aufgrund der Aktualität des Themas davon auszugehen ist, dass das Programm auch in den nächsten Jahren noch angeboten wird.

Die Gesamtkosten für Einstiegsberatung liegen bei rund 6.000 Euro brutto. Auf Grundlage der Ergebnisse der Einstiegsberatung können Aussagen zu Art und Umfang der Kosten im weiteren Verfahren getroffen werden.

Da die Erarbeitung einer entsprechenden Konzeption in Modulen / Abschnitten erfolgt, ist – ähnlich einem Bauleitplanverfahren – vorneweg ein Bearbeitungszeitraum von 2 – 4 Jahren anzusetzen. Die entsprechenden Ansätze können somit bedarfsgerecht in den jeweiligen Haushaltsjahren abgebildet werden.

b) Personalkosten

In Absprache mit dem Fachbereich V (Umwelt und Garten) soll die Erarbeitung eines Klimaanpassungskonzepts federführend im Fachbereich IV (Planen und Bauen), Sachgebiet Bauleitplanung, erfolgen. Im Hinblick auf die bereits heute knapp bemessenen Personalressourcen muss in diesem Zusammenhang nochmals eine entsprechende Aufstockung im Personalbereich diskutiert werden.

Stichwort „Klimaauffensive“:

Der Vorschlag, einen entsprechenden Leitfaden zu erarbeiten, basiert auf den Leitgedanken der Klimaauffensive.



PFINZTAL
natürlich – liebenswert - modern

